

17. Bobcatsss Symposium

28.-30.01.2009 PORTO/PORTUGAL

EIN REISEBERICHT VON JULIA GLÖDE UND SABINE KOBOLD

Bereits zum 17. Mal jährte sich in diesem Jahr das internationale, informationswissenschaftliche Symposium BOBCATSSS.

BOBCATSSS ist eine von Studenten der Bibliotheks- und Informationswissenschaften organisierte Konferenz, die jährlich unter der Schirmherrschaft von EUCLID (European Association for Library and Information Education and Research) stattfindet. Durch die gemeinschaftliche Organisation einer west- und einer osteuropäischen Hochschule soll vor allem die internationale Zusammenarbeit gefördert werden. Mit den Universitäten Porto/Portugal und Tampere/Finnland waren dieses Mal eine süd- und eine westeuropäische Hochschule mit der Organisation der Konferenz betraut. Ein Novum!

Am 28. Januar war es dann endlich soweit. In der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät der Universität Porto wurde die Konferenz, die dieses Jahr „Challenges for the New Information Professional“ zum Thema hatte, eröffnet. Eine portugiesische Studentin und ein finnischer Student führten gemeinsam durch das Programm und begrüßten unter anderem zusammen mit Vertretern der Universität und der Stadt Porto die Teilnehmer des Symposium.

Die sich daran anschließenden Keynotespeeches, gehalten von Tom Wilson, Kimmo Tuominen und Fernanda Ribeiro, boten einen interessanten Einstieg in das Thema.

In dem nach der Eröffnungszeremonie von uns besuchten Vortrag „Predictions for the future world of work: challenges for information professionals“ ging Linda Ashcroft von der Liverpool Business School auf die Herausforderungen ein, der sich die Informationsspezialisten zukünftig stellen müssen. Sie betonte, wie wichtig es sei den Überfluss an Informationen zu managen und plädierte für mehr Lobbyarbeit und Mitarbeiterführung. Sie kam zu dem Schluss, dass Bibliothekare in Zukunft flexibel und anpassungsfähig sein müssten und darüber hinaus eine Vielzahl verschiedener Fähigkeiten aufweisen sollten.

Am Nachmittag nahmen wir dann an einer der angebotenen Stadttouren teil, die uns zum „Municipal Archive Casa do Infante“ führte. Das zum Teil als Museum ausgebaute Archiv bot eine gute Möglichkeit etwas über die Stadt Porto und ihre Geschichte zu erfahren. Natürlich wurden uns auch die öffentlich zugänglichen Bereiche des Archivs gezeigt, sodass wir einen guten Einblick in den Bestand und die archivarische Arbeit bekamen.

Bei der abendlichen Welcome Party konnten wir neben typisch portugiesischen Speisen und einem Glas Portwein auch den landestypischen Musikklingen, dem Fado, lauschen.

Auch der zweite Tag versprach ein spannendes Programm. Gleich am Morgen besuchten wir den von Studenten der niederländischen Hanze Universität in Groningen angebotenen Workshop „Looking at the future – Trends and scenarios and the impact on information professionals“. Anhand von sechs ausgewählten Beispielen stellten sie neuere Entwicklungen im Bereich der Informationstechnologie vor. Neben Sozialen Netzwerken kamen auch Entwicklungen wie RFID zur Sprache, eine Technologie, die die automatische Identifizierung und Lokalisierung von Gegenständen und Lebewesen ermöglicht und damit die Erfassung und Speicherung von Daten erheblich erleichtert. Anschließend diskutierten wir in Gruppen, ob und inwiefern sich die vorgestellten Entwicklungen auf unsere Arbeit als Informationsspezialisten auswirken könnten. Dabei kamen die Workshopteilnehmer zu der Übereinkunft, dass man in Anbetracht der Vielzahl an Entwicklungen nur schwer genaue Voraussagen machen kann, diese jedoch auf jeden Fall Einfluss auf unsere Zukunft haben werden und man sich gerade aus diesem Grund immer wieder die Frage stellen sollte, ob wir uns von diesen Entwicklungen unsere Arbeit und unser Leben diktieren lassen wollen. („How digital do we gonna go?“). Auch die bestehenden Datenschutzprobleme und der mögliche Generationskonflikt wurden thematisiert.

Nach einem kurzen Mittagessen in der Universitätsmensa ging es zu einer Company Präsentation. Dort konnten wir nach einer kurzen Einführung in die Oberfläche DialogClassicWeb selbstständig Datenbankrecherchen durchführen.

Den Abend ließen wir bei der Get Together Party in der portugiesischen Altstadt ausklingen.

Am dritten und letzten Konferenztag traten wir nicht nur als Teilnehmer sondern auch als aktive Poster Präsentatoren in Erscheinung. Es galt, allen Interessierten unser Poster „Connecting young information professionals - Experiences of a student's project at Frankfurt Bookfair“ vorzustellen. Darin thematisierten wir (Studenten der FH Potsdam und der HU Berlin) unser im Oktober des vergangenen Jahres auf der Frankfurter Buchmesse durchgeführtes Projekt „LIS Corner“. LIS Corner ist die erste gemeinschaftliche Präsenz Bibliotheks- und Informationswissenschaftlicher Fachbereiche deutschsprachiger Hochschulen an einem Stand auf der Buchmesse.

Im Anschluss daran besuchten wir das BOBCATSSS Panel. Im Panel reflektieren die Organisatoren jedes Jahr ihre Erfahrungen, die sie bei der Organisation und Durchführung der Konferenz gemacht haben und versuchen den künftigen Organisatoren wichtige Tipps mit auf den Weg zu geben. Sie sprachen sowohl über positive als auch negative Erlebnisse. Im Panel wurde von den diesjährigen Organisatoren der Wunsch nach einem Corporate Design geäußert. Außerdem wurde angedacht eine einheitliche technische Infrastruktur in Form einer permanenten Internetseite zu schaffen, die gleichzeitig ein Registrierungsportal für künftige Symposien bereitstellt. Für uns als Mitorganisatoren von BOBCATSSS 2008 war es besonders spannend zu sehen, dass die Studenten ähnliche Erfahrungen gemacht hatten wie wir.

Bei der Closing Ceremony, die wiederum durch zwei Studenten moderiert wurde, zeigte sich abermals

die Internationalität der Konferenz. Nach einigen visuellen Eindrücken der letzten Tage in Form einer Powerpoint Präsentation wurden traditionell die verschiedenen Teilnehmerländer aufgerufen und ihre Konferenzbesucher gebeten aufzustehen. Untermalt wurde das ganze durch die künstlerische Darbietung der Sängerin Iria Perestrelo und David Silva am Klavier.

Abschließend blieb nur noch die spannende Frage zu klären, wo BOBCATSSS 2010 stattfinden und welche Universitäten mit der Organisation betraut würden, bis schließlich Anna Maria Tamaro die Bühne betrat und verkündete: BOBCATSSS 2010 findet in Parma statt und wird höchstwahrscheinlich von Studenten der Universitäten Manchester und Liverpool organisiert.

Fazit des diesjährigen Symposiums: In 40 Vorträgen, 30 Poster und 8 Workshops konnten wir mit mehr als 300 Teilnehmern aus 30 Ländern über das Thema diskutieren und viele neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln, die uns sowohl auf professioneller wie auch auf persönlicher Ebene weiterbringen werden. Insgesamt war es eine sehr gelungene Konferenz. Dennoch würden wir uns wünschen, dass es zukünftig mehr fachübergreifende Themen für Informationsspezialisten gibt und nicht nur ausschließlich auf bibliotheksrelevante Fragen eingegangen wird.

Wir sind auf das Thema des nächsten Symposiums gespannt und freuen uns auf den fachlichen Austausch sowie auf viele neue und alte Gesichter in Parma 2010!

Unser besonderer Dank gilt BI International, die uns mit ihrem Reisekostenzuschuss großzügig unterstützt haben.